

Niederschrift
über die 22. Sitzung des Kulturausschusses
am 02.06.2025 im LVR-Archäologischen Park Xanten
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Elster, Ralph	
Kisters, Dietmar	
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	
Nabbefeld, Michael	für Boss, Frank
Prof. Dr. Peters, Leo	
Solf, Michael-Ezzo	
Stantscheff, Sarah	für Stefer, Michael

SPD

Bausch, Manfred	
Lauterjung, Ernst	
Rehse, Reinhard	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Wietelmann, Margarete	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas	für Jablonski, Frank (MdL)
Fliß, Rolf	für Beu, Rolf Gerd
Kappel, Angelica-Maria	für Hölzing-Clasen, Bärbel
Kremers, Heinz-Josef	für Tietz-Latza, Alexander
Zimmermann, Thor-Geir	für Dr. Seidl, Ruth

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Klein, Peter

FREIE WÄHLER

Fehl, Reinhard

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Dr. Franz, Corinna
Kohlenbach, Guido
Dr. Hänel, Dagmar

Helpenstell, Robert
Dr. Müller, Martin
Dr. Kappe, Constantin
Dr. Pufke, Andrea
Cornelius, Sabine
Prof. Dr. Schmauder, Michael
von den Benken, Alexander

Holzhüter, Bianca

Schuy, Sabine

LVR-Dezernentin Kultur
Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung
Leitung LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung
Leitung LVR-Archäologischer Park Xanten
LVR-Archäologischer Park Xanten
Leitung LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
LVR-Landesmuseum Bonn
Steuerungsunterstützung der
LVR-Dezernentin Kultur
LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung
LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
strategische Steuerungsunterstützung
(Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 21. Sitzung vom 24.03.2025 | |
| 3. | Begrüßung im LVR-Archäologischen Park Xanten mit Römermuseum und Rundfahrt mit der elektrischen Wegebahn | |
| 4. | Konzeption „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes“ (Arbeitstitel) | 15/3068 E |
| 5. | Kampagne MehrWert zur Denkmalpflege | |
| 6. | Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2024 | 15/3024 K |
| 7. | Erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm | 15/3037/1 E |
| 8. | Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR-Dezernates Kultur | 15/2860 K |
| 9. | Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2024 | 15/3038 K |
| 10. | Bericht Pflanzgutförderung 2024 und Förderung 2025 | 15/3046 K |
| 11. | Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren | 15/3111 E |
| 12. | Depoterweiterung am Standort Meckenheim für das LVR-Landesmuseum Bonn; hier: Grundsatzbeschluss | 15/3063 E |
| 13. | Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland | 15/3062 E |
| 14. | Aktualisierung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für Maßnahmen der Bestandserhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven („Archivförderung“) | 15/3082 E |
| 15. | Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR | |
| 16. | Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung | |
| 17. | Anfragen und Anträge | |
| 18. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 19. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 20. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 24.03.2025
- 21. Prüfung von Vergaben für Liefer- und Dienstleistungen **15/2998/1 K**
sowie Bauunterhaltungsmaßnahmen in eigener
Zuständigkeit
- 22. Verleihung des Paul-Clemen-Preises 2025 **15/3028 B**
- 23. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung
- 24. Anfragen und Anträge
- 25. Bericht aus der Verwaltung
- 26. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	13:05 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	13:25 Uhr
Ende der Sitzung:	13:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden und weist auf die Auslagen hin.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 21. Sitzung vom 24.03.2025

Gegen die Niederschrift über die 21. Sitzung des Kulturausschusses vom 24.03.2025 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Begrüßung im LVR-Archäologischen Park Xanten mit Römermuseum und Rundfahrt mit der elektrischen Wegebahn

Herr Dr. Müller begrüßt die Anwesenden im LVR-Archäologischen Park Xanten und informiert über die neue elektrische Wegebahn. Diese werde ab sofort gegen eine geringe Gebühr Besucher*innen auf einem Rundweg mit mehreren Haltestellen durch den Park transportieren. Für Personen mit einer Behinderung sei die Fahrt kostenfrei und ermögliche dieser Zielgruppe somit eine barrierefreie Erschließung des Geländes. **Herr**

Solf dankt Herrn Kisters für seine Beharrlichkeit zum Thema Wegebahn. **Herr Fliß** drückt seine Freude über die gelungene Umsetzung aus und erkundigt sich, ob künftig auch Fahrten zwischen dem Park und dem Xantener Bahnhof geplant seien. **Herr Dr. Müller** bestätigt entsprechende Überlegungen. Zuvor werde jedoch eine Genehmigung der Bezirksregierung zur Beförderung von Personen im regulären Straßenverkehr benötigt, welche bereits beantragt worden sei.

Es findet eine Fahrt mit der elektrischen Wegebahn zur Xantener Südsee und zurück statt, um den möglichen Standort für ein neues Informationszentrum "APXport" zu besichtigen.

Punkt 4

Konzeption „APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes“ (Arbeitstitel) Vorlage Nr. 15/3068

Frau Dr. Franz führt kurz in das Thema ein. Dabei betont sie, dass das UNESCO-Welterbe großes Entwicklungspotential für den LVR-APX bedeute, zugleich aber auch noch viele Aspekte grundsätzlicher Bedeutung zu klären seien. **Herr Dr. Müller** wirft einen Blick zurück auf die Entwicklung des Projekts. Basierend auf dem Antrag der politischen Vertretung sei ein erstes Ausstellungskonzept und eine Raumplanung zur Präsentation der Schiffsbauten aus der inklusiven Werkstatt in einem Informationszentrum zum Weltkulturerbe Limes entwickelt worden. Er lobt Herrn Dr. Kappe und Frau Willmitzer für ihr außerordentliches Engagement in diesem Projekt. **Herr Dr. Kappe** führt mit einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 1**) in die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausstellungskonzeption ein. Dabei würden die Schiffsnachbauten als Leitexponate und damit der Erschließung aller Kernthemen dienen. Zudem seien alle Welterbestandorte des Niedergermanischen Limes in die Konzeption einbezogen worden.

Herr Solf drückt seine Freude über das Voranschreiten des Projekts aus. Er betont, dass die Umsetzung abhängig von der erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln sei. **Herr Prof. Dr. Rolle** bittet darum, die klimatischen Anforderungen durch das Voranschreiten des Klimawandels bei der Gebäudeplanung zu berücksichtigen. **Frau Dr. Flick** dankt für den Vortrag und erkundigt sich, ob schon ein grober Kostenrahmen bekannt sei. **Frau Dr. Franz** verneint dies, da zum aktuellen Zeitpunkt noch zu viele Faktoren unbekannt seien. Sie bedankt sich abschließend bei den Mitarbeitenden des Museums für ihre hervorragende Arbeit.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Gemäß Vorlage Nr. 15/3068 wird die Konzeption für ein Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes des LVR-APX zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 15/3068 beauftragt, das Projekt weiterzuverfolgen. Insbesondere die Prüfung der Förderfähigkeit des Projekts, u.a. im Hinblick auf die neue Städtebauförderrichtlinie Nordrhein-Westfalen 2023, soll eruiert werden.

Punkt 5

Kampagne MehrWert zur Denkmalpflege

Frau Dr. Pufke führt in das Thema ein und erläutert, dass die Kampagne "Denkmalpflege. MehrWert als du denkst." anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des europäischen Denkmalschutzjahres ins Leben gerufen worden sei. **Frau Cornelius** stellt die Inhalte der Kampagne mit einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) vor und weist auf das Magazin als Herzstück der Initiative hin.

Frau Wietelmann dankt für den Vortrag und erkundigt sich, ob es hinsichtlich der Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Klimaschutz eine neue Entwicklung gebe. **Frau Dr. Pufke** bestätigt dies und weist auf die neue Rechtslage hin, nach der dem Klimaschutz ein übergeordneter öffentlicher Belang zugesprochen worden sei. Dennoch strebe man eine ausgewogene Balance aus der Umsetzung von Maßnahmen wie Photovoltaikanlagen und der optischen Erhaltung von Denkmälern an. Zudem trage die Denkmalpflege auch durch den Erhalt von Gebäuden anstelle eines Neubaus erheblich zur Nachhaltigkeit bei. **Herr Runkler** dankt ebenfalls für den interessanten Vortrag und bittet darum, die energetische Sanierung des Landeshauses in Deutz eng durch die Denkmalpflege zu begleiten. **Frau Dr. Pufke** empfiehlt, die Denkmalpflege immer möglichst früh in solche Planungen einzubeziehen. **Herr Fliß** ergänzt, dass der Antrag zur Prüfung einer Photovoltaikanlage auf dem Landeshaus im Umweltausschuss mit großer Mehrheit mit einer Erweiterung empfehlend beschlossen worden sei und im Rahmen dieser Prüfung die möglichen Umsetzungsoptionen abgewägt werden müssten. **Herr Solf** stellt bedauernd fest, dass die allgemeine Wahrnehmung der Denkmalpflege so negativ wie noch nie sei. Er erkundigt sich nach dem Sachstand zur Evaluation der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes. **Frau Dr. Pufke** informiert, dass ihr hierzu kein neuer Sachstand bekannt sei. Auch **Herr Bausch** dankt für den Vortrag und betont, dass diese Imagekampagne der richtige Ansatz sei. Insbesondere in den Kommunen müsse für mehr Verständnis und bessere Zusammenarbeit geworben werden. **Herr Prof. Dr. Rolle** wünscht viel Erfolg bei der Kampagne.

Punkt 6

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2024

Vorlage Nr. 15/3024

Ohne Aussprache.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2024 wird gemäß Vorlage Nr. 15/3024 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm

Vorlage Nr. 15/3037/1

Herr Fliß lobt die umfangreiche Darstellung und regt an, über die Einführung eines freiwilligen "Klimacents" bzw. "Klimaeuros" zusätzlich zu den Eintrittsentgelten der LVR-Museen nachzudenken. **Frau Dr. Franz** dankt für die Anregung und bestätigt, dass die Verwaltung entsprechende Umsetzungsoptionen prüfe, obgleich die Höhe der Eintrittsentgelte zumindest teilweise die Grenze der Zumutbarkeit erreiche.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der ersten LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm wird gemäß Vorlage Nr. 15/3037/1 zugestimmt.

Punkt 8

Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR-Dezernates Kultur

Vorlage Nr. 15/2860

Herr Solf lobt die Vorlage. **Herr Prof. Dr. Rolle** schließt sich diesem Lob an. Er sei überrascht gewesen, den für die Region typischen Bartmannkrug auch in einem internationalen Kontext zu sehen. **Frau Dr. Franz** stellt fest, dass die Kultur viel zur internationalen Sichtbarkeit des LVR beitrage und eine länderübergreifende Vernetzung fördere.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte und Projekte im LVR-Dezernat Kultur werden gemäß Vorlage Nr. 15/2860 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Evaluation des LVR-Mobilitätsfonds für das Antragsjahr 2024

Vorlage Nr. 15/3038

Herr Klein erkundigt sich, warum die berufsbildenden Schulen das Angebot des LVR-Mobilitätsfonds vergleichsweise wenig genutzt hätten. **Frau Dr. Franz** erläutert, dass im Angebot der LVR-Museen weniger thematische Berührungspunkte zum Lehrplan dieser Schulen gegeben seien als bei Grund- oder weiterführenden Schulen. Zudem bestehe bei volljährigen Schüler*innen verstärkt die Möglichkeit zur eigenen Anreise, weswegen die Nachfrage vermutlich geringer sei.

Der Bericht über den LVR-Mobilitätsfonds wird gemäß Vorlage Nr. 15/3038 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Bericht Pflanzgutförderung 2024 und Förderung 2025

Vorlage Nr. 15/3046

Frau Dr. Leonards-Schippers lobt die Vorlage zur Pflanzgutförderung. Sie regt an, die Vokabel "bodenständiges Pflanzgut" durch einen anderen, verständlicheren Terminus zu ersetzen. Zudem schlägt sie vor, angesichts der begrenzten Fördermittel vermehrt auf Teilförderungen zu setzen sowie einen Eigenanteil vorauszusetzen, um möglichst viele Projekte fördern zu können. **Herr Kohlenbach** dankt für das Lob und die Anregungen. Er weist darauf hin, dass im aktuellen Förderjahr bereits Teilbewilligungen ausgesprochen worden seien und sagt zu, die Voraussetzungen eines Eigenanteils prüfen zu lassen. **Herr Prof. Dr. Rolle** regt an, auch Projekte aus dem Bereich "Urban Gardening" im Rheinland zu erfassen und gegebenenfalls zu fördern. **Herr Kohlenbach** sagt zu, dies verwaltungsseitig prüfen zu lassen.

Der Bericht zur Pflanzgutförderung wird gemäß Vorlage Nr. 15/3046 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

Vorlage Nr. 15/3111

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 15/3111 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2026 ff. wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2025 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

Punkt 12

Depoterweiterung am Standort Meckenheim für das LVR-Landesmuseum Bonn; hier: Grundsatzbeschluss Vorlage Nr. 15/3063

Frau Dr. Franz führt kurz in die Thematik ein. **Herr Prof. Dr. Schmauder** erläutert, dass für die Bewahrung des kulturellen Erbes im Rheinland eine Erweiterung des Depots am Standort Meckenheim unumgänglich sei.

Herr Zimmermann fragt nach, ob sich der Platzbedarf zur Lagerung eines Objekts im Laufe der Zeit verändert habe oder künftig durch neue Lagertechniken verringert werden könnte. **Herr Prof. Dr. Schmauder** erklärt, dass der Raumbedarf pro Objekt im Prinzip unverändert geblieben sei. Insbesondere durch den Klimawandel und die sich daraus ergebenden Schwankungen von Temperatur und Feuchtigkeit müsse auch künftig eine gute Umlüftung der Funde garantiert werden. Durch eine Optimierung der Lagerhaltung, wie zum Beispiel die Nutzung von modernen Rollregalanlagen oder digitalen Systemen, sei es in der jüngeren Vergangenheit aber gelungen, den vorhandenen Platz bestmöglich zu nutzen und somit eine Komprimierung der Bestände zu erreichen. **Herr Kremers** erkundigt sich, wer die Entscheidung über die Aufbewahrungswürdigkeit von Funden treffe und ob dem ein Konzept zugrunde liege. **Herr Prof. Dr. Schmauder** weist auf die gesetzlichen Vorgaben hin, nach der alle archäologischen Funde aufbewahrt werden müssen. Auch der wissenschaftliche Wert einer Ausgrabung sei nur dann gegeben, wenn neben der Grabungsdokumentation alle Fundstücke vorhanden seien. Dies bedeute aber nicht zwingend, dass alle Fundstücke einer Grabung auch automatisch in den Bestand des LVR-Landesmuseums übergehen müssten. Entscheidungen dazu würden bereits vor Ort während der Grabung getroffen. **Frau Dr. Franz** ergänzt, dass alle LVR-Museen auch Sammlungskonzepte besäßen, auf deren Grundlage derzeit eine übergreifende Depotstrategie für das Dezernat erarbeitet werde. Das Ergebnis werde der politischen Vertretung in der neuen Wahlperiode vorgelegt. **Frau Dr. Leonards-Schippers** erkundigt sich, ob die Digitalisierung von Objekten bereits standardmäßig oder bislang nur in Einzelfällen umgesetzt werde. **Herr Prof. Dr. Schmauder** informiert, dass das LVR-Landesmuseum mit einem modernen Scanner intensiv an der digitalen Erfassung seiner Bestände arbeite. Angesichts des Umfangs der Sammlung handle es sich hierbei aber über eine Generationenaufgabe, die möglicherweise zukünftig durch technische Fortschritte in der Robotik beschleunigt werden könnte. **Herr Prof. Dr. Rolle** dankt für die wertvollen Einblicke.

Der Kulturausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Bedarf eines Erweiterungsgebäudes für das Depot des LVR-Landesmuseums Bonn möglichst am Standort Meckenheim wird gemäß Vorlage Nr. 15/3063 dem Grunde nach anerkannt. Die Verwaltung wird mit den weiteren Planungsschritten bis zur Erstellung der HU-Bau beauftragt.

Punkt 13

Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland Vorlage Nr. 15/3062

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg gemäß Vorlage Nr. 15/3062 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fortsetzung des finanziellen Engagements mit einem Festbetrag von 160.000 € pro Jahr auf der Grundlage der als Anlage zur Vorlage Nr. 15/3062 beigefügten Ergänzungsvereinbarung für die Jahre 2026 bis 2030 wird zugestimmt.

Punkt 14

Aktualisierung der Förderrichtlinien des Landschaftsverbandes Rheinland für Maßnahmen der Bestandserhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven („Archivförderung“) Vorlage Nr. 15/3082

Der Kulturausschuss fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Neufassung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für den Aufbau, Erhalt und Ausbau archivischer Infrastrukturen im Rheinland („Archivförderung“) wird gemäß Vorlage Nr. 15/3082 zugestimmt.

Punkt 15

Berichte über Gremienbeteiligungen mit kulturspezifischem Bezug von Vertreter*innen des LVR

Herr Prof. Dr. Wilhelm informiert über das Richtfest des LVR-MiQua, welches wichtig für die öffentliche Wahrnehmung und Akzeptanz des Projekts gewesen sei.

Punkt 16

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Dr. Franz informiert, dass Herr Dr. Borggräfe, Direktor des NS-Dokumentationszentrums Köln, in den Beirat von Vogelsang IP berufen worden sei.

Punkt 17

Anfragen und Anträge

Keine Wortmeldungen.

Punkt 18

Bericht aus der Verwaltung

Keine Themen.

Punkt 19
Verschiedenes

Keine Themen.

Köln, 08.07.2025

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Köln, 30.06.2025

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Dr. Franz

LVR-Archäologischer Park Xanten mit Römermuseum

APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes (Arbeitstitel)

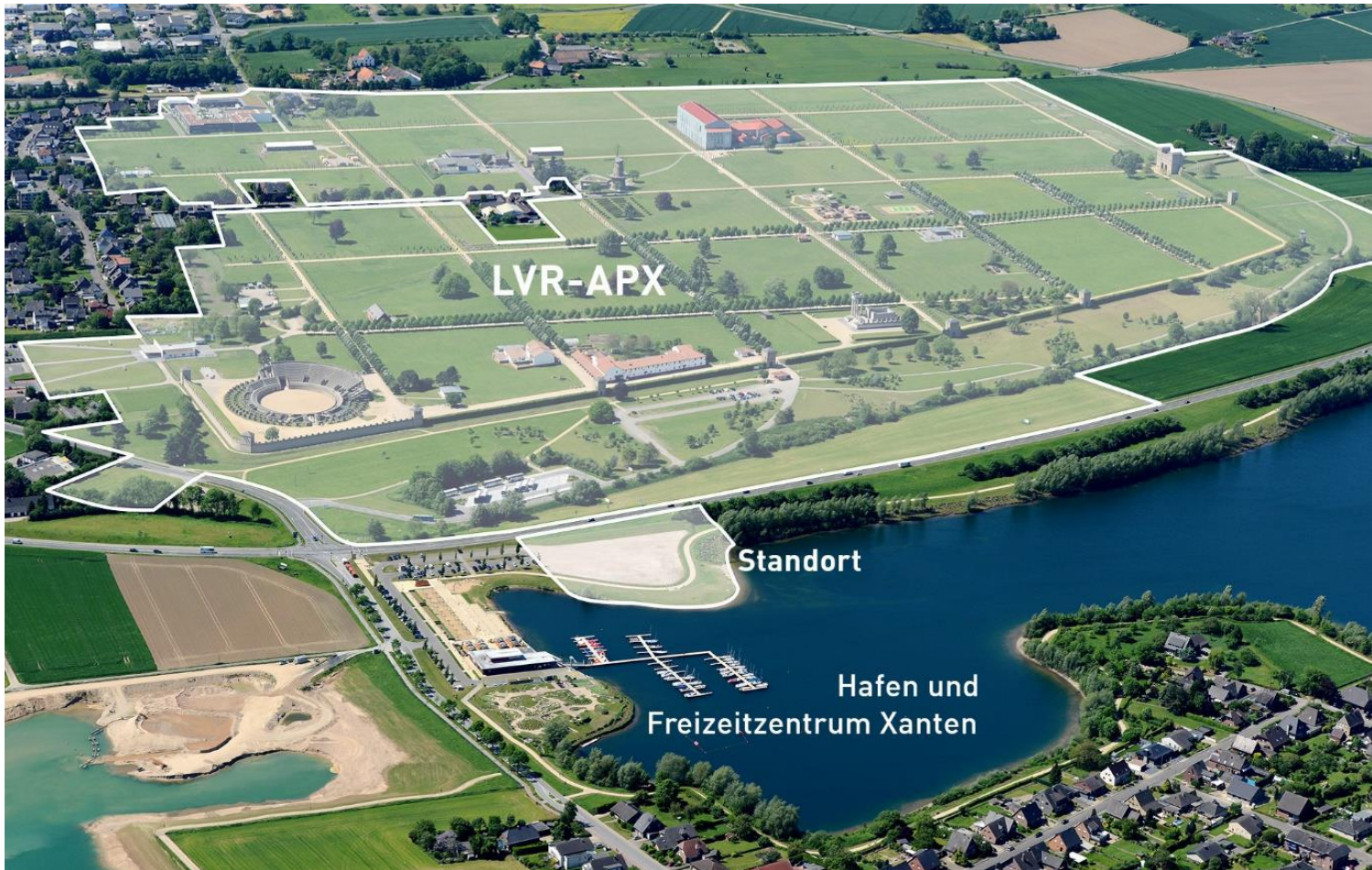


Dr. Constantin Kappe • Dr. Martin Müller

16.06.2025

© D. Schmitz, LVR-ZMB

APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes



B. Song, Ruhruniversität Bochum, für LVR-APX,
Bearbeitung J. Hochbruck, LVR-APX

APXport. LVR-Informationszentrum UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes



Ideenskizze D. Held / LVR-APX, Rendering: Gänse Architekten PartmbB



Kostenreduzierter Entwurf



Ideenskizze D. Hasselberg, LVR APX
und Inspirationsquellen



25. Jüdisches Kulturfestival Krakau
<https://budcud.org/en/kwartal-na-27-festiwalu-kultury-zydowskiej-w-krakowie/> (letzter Aufruf: 16.06.2025)



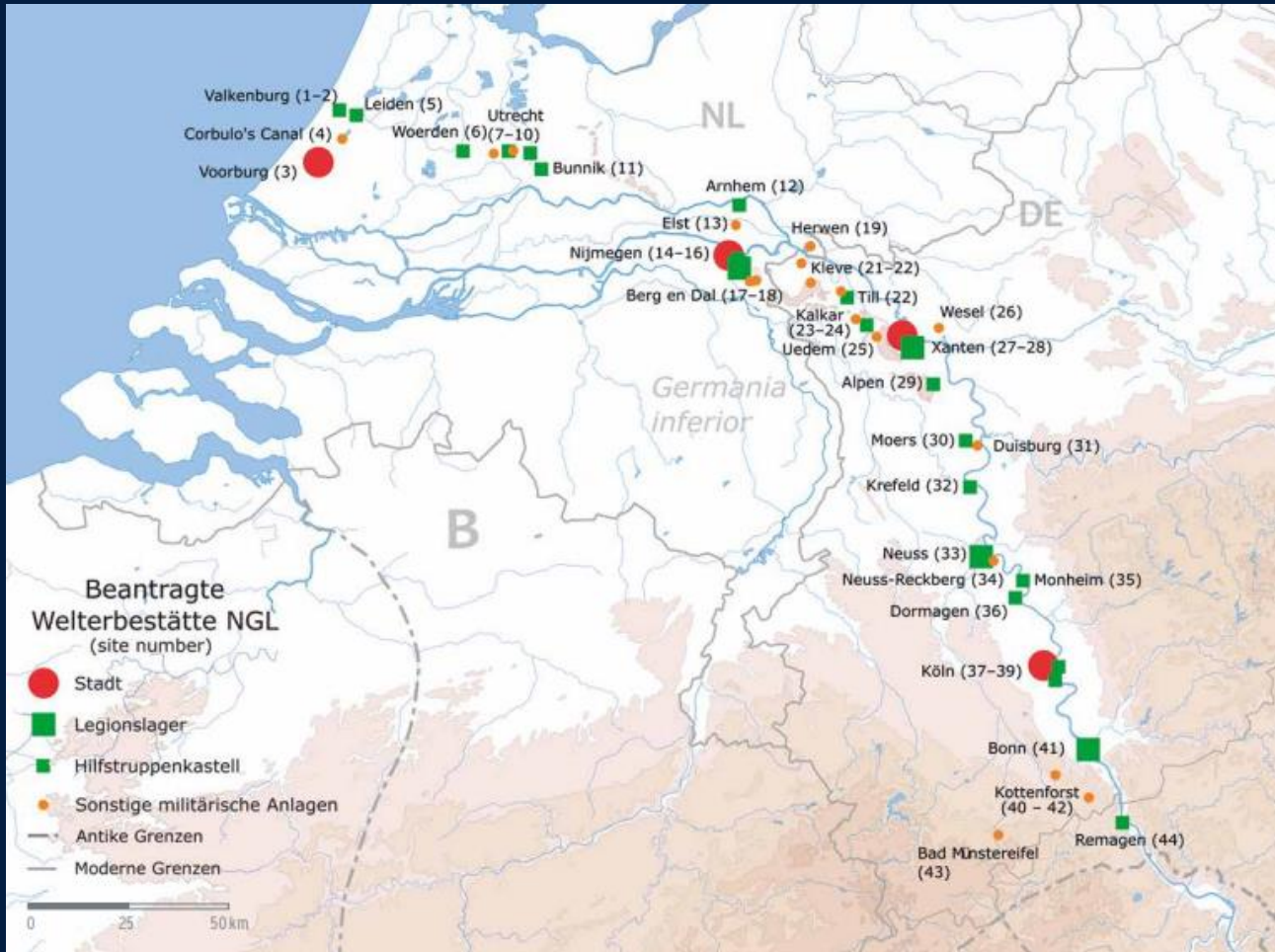
Gurisentret Visitor Center,
Askim/Lantto Architects
<https://www.archdaily.com/265556/>
(letzter Aufruf: 16.06.2025).

Das Ausstellungskonzept zum UNESCO-Welterbe



© A. Thünker DGPh

Ein Schaufenster für das Welterbe



Alle 44 NGL-Standorte werden an geeigneter Stelle in der Ausstellung thematisiert (z. T. in gebündelter Form).



© S. Bödecker / E. Rung, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, M. Pütz, LVR-Landesmuseum Bonn;
Kartengrundlage GLOBE Task Team and others

Lebensraum Limes





Lebensraum Limes

Vermittlungsziele

- Der Rhein vor 2.000 Jahren
- Der Naturraum als Lebensgrundlage

Einflechtung Welterbestätten

- Römisches Wassermanagement (Corbulo-Kanal, Damm bei Herwen)



© D. Schmitz / LVR-ZMB, Bearbeitung H. Stelter, LVR-APX



© D. Schmitz / LVR-ZMB



© C. Kappe / LVR-APX

Lebensraum Limes

Outstanding Universal Values

- Erhaltung organischer Materialien
- Römische Ingenieurskunst

Querverweise Stakeholder

- z. B. Museumspark Matilo (Leiden)



© C. Thunissen, Erfgoedhuis Zuid-Holland / Wikimedia Commons.



© M. Kriek

Roms Macht am Rhein



© M. Kriek für LVR-APX



© D. Schmitz, LVR-ZMB

Roms Macht am Rhein

Vermittlungsziele

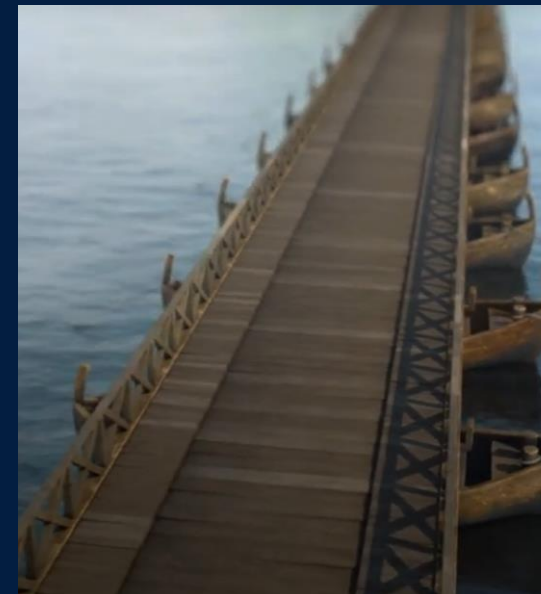
- Der Rhein als militärisch gesicherte Grenze
- Infanterie, Kavallerie, Flotte
- Migration

Einflechtung Welterbestätten

- Flottenlager
- sämtliche militärischen Stützpunkte
- Limesstraße
- Heiligtümer



© M. Kriek für LVR-APX



© Musée départemental Arles antique



© A. Thünker DGPh

Roms Macht am Rhein

Outstanding Universal Values

- Die lange Dauer des NGL > 450 Jahre
- Vielseitigkeit der Militärstützpunkte

Querverweise Stakeholder

- z. B. LVR-MiQua, LVR-Landesmuseum Bonn, Römisch-Germanisches Museum Köln, Castellum Hoge Woerd Utrecht



© D. Schmitz, LVR-ZMB



© M. Kriek für LVR-APX

Der Rhein als Lebensader



© Faber Courtial für LVR-APX



Inspirationsquelle Neanderthalmuseum / Erlebnisturm Höhlenblick
<https://www.neanderland.de/poi/erlebnisturm-hoehlenblick> (letzter Aufruf: 16.06.2025).

Der Rhein als Lebensader

Vermittlungsziele

- Versorgung des NGL
- Einbettung in die Wirtschaft des Imperiums
- Hauptgüter, Umschlagplätze, Protagonisten

Einflechtung Welterbestätten

- Häfen & Uferanlagen
- Produktionszentren



© Freepik



© Freepik



© A. Willmitzer /
LVR-APX



© LVR-ABR, W. Sengstock



© A. Thünker DGPh

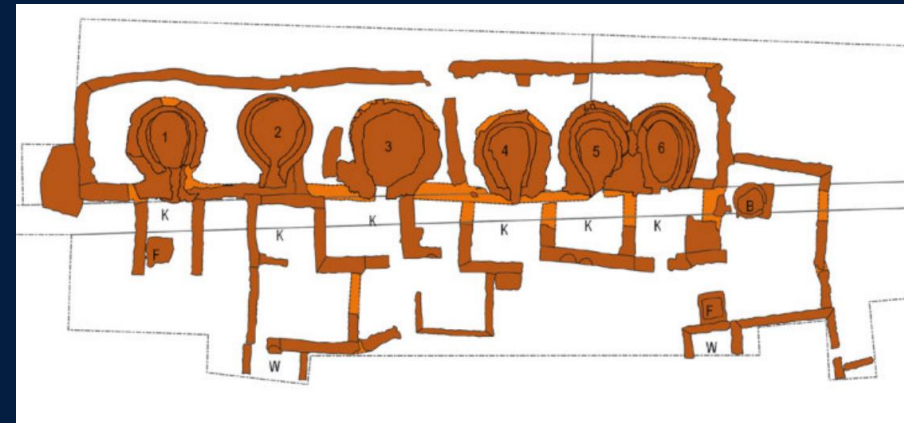
Der Rhein als Lebensader

Outstanding Universal Values

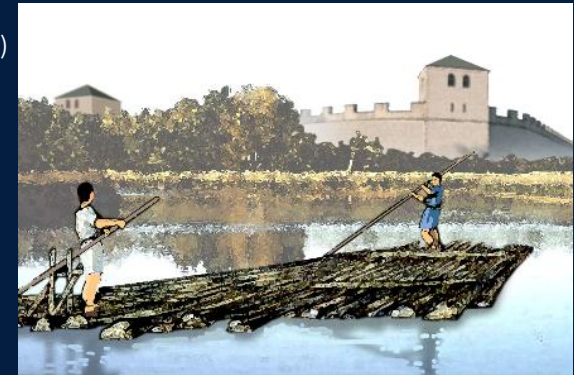
- Römische Ingenieurskunst
- Erhaltung organischer Materialien

Querverweise Stakeholder

- z. B. Römische Kalkbrennerei Bad Münstereifel



© L. Berger; <https://lvr.crossculture.ie/timeline/?lang=DE> (letzter Aufruf: 16.06.2025)



© H. Stelter,
LVR-APX



© M. Kriek für LVR-APX

Grenzgänger am Limes

© D. Schmitz, LVR-ZMB;
Bearbeitung H. Stelter, LVR-APX



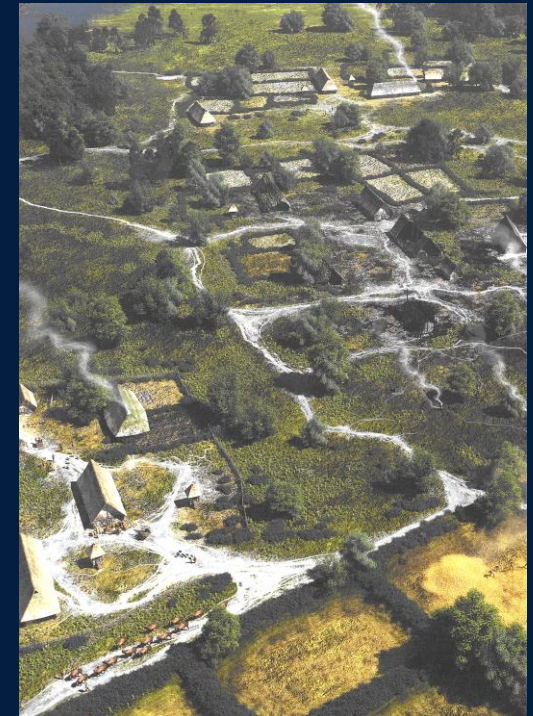
Grenzgänger am Limes

Vermittlungsziele

- Der Limes als durchlässige Grenze
- römisch-germanische Beziehungen
- Handel und Kulturtransfer

Einflechtung Welterbestätten

- indirekt: z. B. Xanten, CUT (Rheinübergänge)



© Freepik (o. l. und o. m.); A. Thünker DGPh (u. l.); M. Kriek, nach Schuster 2020, 84 (u. r.)

Grenzgänger am Limes

Outstanding Universal Values

- Einfluss der römischen Grenzzone auf die einheimischen Gesellschaften

Querverweis

- LVR-APX (Fähre von Xanten-Wardt)



© D. Schmitz, LVR-ZMB

Der Limes unter Druck



© M. Kriek für LVR-APX



© W. El Yousifie, LVR-APX

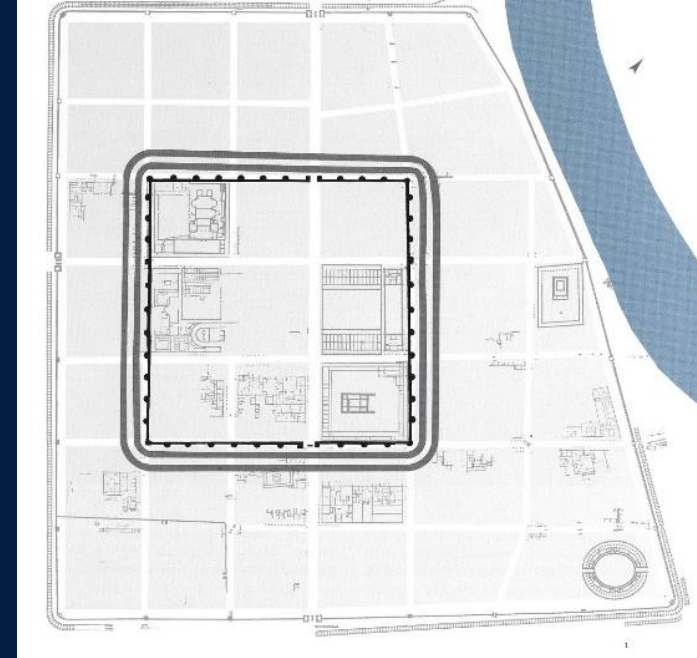
Der Limes unter Druck

Vermittlungsziele

- Das Imperium unter Druck
- Spätantike Grenzverteidigung gegen die Franken

Einflechtung Welterbestätten

- Festungen
- Wachtürme/Burgi



© J. Hochbruck,
LVR-APX



© Freepik



© Faber Courtial GbR für LVR-APX

Der Limes unter Druck

Outstanding Universal Values

- Der lange Dauer des NGL > 450 Jahre
- Roms Reaktionsfähigkeit auf veränderte Rahmenbedingungen

Querverweise Stakeholder

- u. a. Museum Burg Linn (Krefeld), Römisches Museum Haus Bürgel (Monheim)



© L. Lähnemann

Inklusive Schauwerft & Publikumsfahrten



© LVR-APX



© M. Zucco / LVR-ZMB

Die Zielgruppen

Daniel – Der Eventhungrige

Sibylle und Hendrik mit Tim und Emilia –
Tagesgäste mit Erwartungshaltung

Magdalena und Heiko mit Fynn und Marie –
Die Erlebnisurlauber

Uwe und Ilona – Die Kulturinteressierten

Michael – Der Lehrer

Abeni – Die Schülerin in ihrer Peer-Group

Nynke und Jaap – Die UNESCO-Connoisseurs

Celine – Die Benachteiligte

Holger – Das Xantener Urgestein



© Freepik

Grenzübergreifende Kooperation (Twin Museums)

Archeon Museumpark in Alphen aan den Rijn (NL)

- Limes und Schifffahrt als verbindende Themen
- Schiffe von Zwammerdam: Originale (Archeon) und Nachbauten (LVR-APX)
- Gemeinsame EU-Förderkulisse
- Grenzübergreifender Tourismus & lebenslanges Lernen



© Archeon Museumpark



© Rijksdienst voor het
Cultureel Erfgoed



**LVR-Archäologischer Park Xanten
mit Römermuseum**

16.06.2025 • Seite 24

Fazit



Ideenskizze D. Held / LVR-APX, Rendering: Gänse Architekten PartmbB

- ➔ Dreh- und Angelpunkt für die **Vermittlung des Welterbes**
- ➔ Enormes kulturtouristisches Potential / Stärkung des **Wirtschaftsstandorts**
- ➔ Ideale **Rahmenbedingungen**
- ➔ Gesteigertes **Bewusstsein** für das UNESCO-Welterbe **beidseits der Grenze** (Twin Museums)
- ➔ Gelebte **Inklusion** im Projekt und in der Ausstellung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





Amt für
Denkmalpflege
im Rheinland

Qualität für Menschen

Denkmalpflege. MehrWert als du denkst.

VDL-Imagekampagne 2025 anlässlich
50 Jahre Europäisches Denkmalschutzjahr

LVR-Kulturausschuss, 02.06.2025 in Xanten
Dr. Andrea Pufke - Sabine Cornelius

Denkmalpflege.
MehrWert
als du denkst.

50 Jahre Europäisches Denkmalschutzjahr

Denkmalpflege. MehrWert als du denkst.

Digitalausgabe (PDF, flipbook):

kostenfreier Download

vdl-denkmalpflege.de
denkmalpflege.lvr.de



Mehr Wert

Denkmalpflege.
MehrWert
als du denkst.

Wer wir sind

Wir bestimmen das Alter von Holzbalken, deuten Risse in alten Wänden, mikrosko-

Wer wir sind

Modelle von Bauwerken entstehen. Wir erforschen und erläutern die Bedeutung von Baudenkmälern in Worten und (bewegten) Bildern, in wissenschaftlichen Publikationen und in allgemeinverständlicher Sprache. Wir

Unser Gebiet: das Rheinland

über soziale Medien, bei Veranstaltungen und in unseren selbst gedrehten Filmen. So versuchen wir, die Menschen im Rheinland für ihre Denkmäler zu begeistern.

Das Rheinland ist so vielfältig wie die Regionen. Kunst, Architektur, Städtebau und Restaurierung, Fotografie und Vermessung, Geografie und Geschichte gehören zu unseren Fachgebieten.

Unser Gebiet: das Rheinland

Von Aachen im Westen bis Gummersbach im Osten, von Emmerich im Norden bis Dahlem im Süden reicht das Rheinland. Rund 52.000 Denkmäler, rechtskräftig in Listen erfasst, sind über das Gebiet verteilt. Das Rheinland – Teil des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen – hat mit seinen Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet und den Großstädten am Rhein besonders viele Denkmäler.

Dazu gehören auch die UNESCO-Welterbestätten Aachener Dom, Kölner Dom, Schloss Augustusburg und Zeche Zollverein. Aber vor dem Denkmalschutzgesetz NRW sind alle Denk-

Keine Frage des Geschmacks

Opulente, stuckbeladene Gründerzeitbauten waren in den 1950er-Jahren out. Der Zeitgeschmack verlangte nach einfachen, klaren Formen. So wurden viele der historisierenden Gebäude auch in rheinischen Städten ohne Not

Partnerschaften – unverzichtbar

projekten zu überlassen. Die Denkmalpflege hilft dabei, Werte zu erkennen und zu bewahren.

Zukunft finden: unsere Nachkriegskirchen

Das Rheinland besitzt weltweit die meisten Nachkriegskirchen. Was unsere Region auszeichnet, ist heute gefähr-

Zukunft finden:

Unsere Nachkriegskirchen

die Brücken und Fachwerkhäuser, die mittelalterlichen Schnitzaltäre und Paramente, die Schiffe und Bunker, das Kreuz am Wegesrand.

Was kann die Denkmalpflege helfen? Durch seine Beratung, gute Lösungen für denkmalgerechte Umnutzungen zu finden.

Denkmalreichtum

Partnerschaften – unverzichtbar

Wie im echten Leben: Ohr Partnerschaften ist vieles schwierig. Unser Fachamt pflegt gute Partnerschaften mit den Städten und Gemeinden, mit den Architekten- und Ingenieurkammern, Geschichts- und Heimatver-

en anderen – Ziel, die subse, respektvolle s denkmalge- kts zu ermög- artnerschaft- und die Kom- mmt, findet

sich meist ein gemeinsamer Weg für und nicht gegen das Denkmal.

Energiegewinner Denkmal

Ein Bauernhaus in der Eifel 400 Jahre alt, gebaut aus Lehm und Bruchsteinen. Welcher Neubau kann bei dieser Energiebilanz mithalten? Allein aufgrund ihrer langen Lebenszeit haben Denkmäler energetisch für

lange Zei Die graue Gebäude in Debat den Tisch und Ertü bruch un Gebot der Stunde sein. Darin sind Denkmäler spitze.

Denkmalreichtum

Bedeutung niemand vorher wahrgenommen hat, kann das ein besonderes Glück sein. Oder wenn wir ein verloren geglaubtes Denkmal in eine neue Nutzung begleiten dürfen. Die gelungene I rung einer romanischen Kirche in Köln oder die weisung eines neuen Denkmalbereichs: Für uns sind das wunderbare Erfolge! Wer ein Denkmal im Rheinland besitzt, kann sich ebenfalls glücklich schätzen. Denkmäler sind immer etwas ganz Besonderes und – zumindest

Energiegewinner Denkmal

von Arbeits- und Produktionsverhältnissen, von Lebensbedingungen, vom Konsumverhalten unserer Vorfahren. Was wären unsere Dörfer und Städte, was wäre das Rhein-

Denkmaliebe – Heimatliebe

eine wertvolle, einmalige Denkmallandschaft.

Gute Lösungen

Gute Lösungen

Brandschutz, Barrierefreiheit, Energieeffizienz – Anforderungen, die zur Erbauungszeit vieler Denkmäler völlig unbekannt waren, sind heute un-

malge- tzbar und zu ma- in einem werden, Denkmal- insam

suchen wir nach Lösungen, um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden.

Wir sind erreichbar

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
Amtsleiterin
Dr. Andrea Pufke

Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim-Brauweiler
02234 9854-501
www.denkmalpflege.lvr.de

MehrWert-Magazin

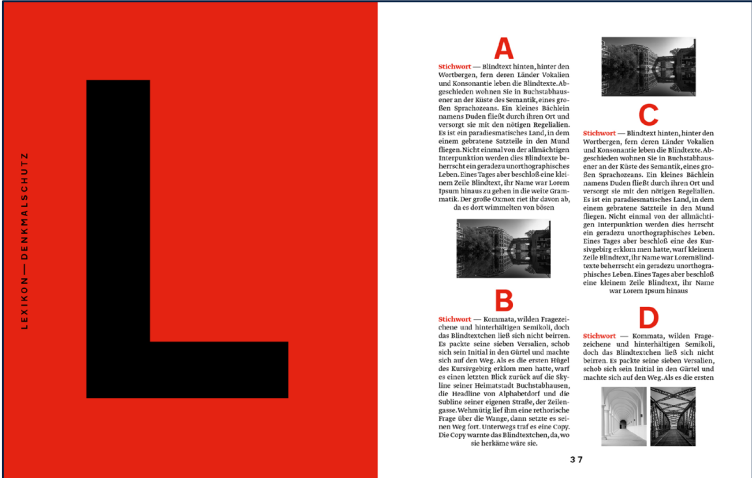


www.vdl-denkmalpflege.de/VDL_Magazin/#0

18 Länderbeiträge

4 Essays

26 Lexikonartikel



MehrWert-Magazin



www.vdl-denkmalpflege.de/VDL_Magazin/#0

2



10.-13. Jh



1



14.-18. Jh



2



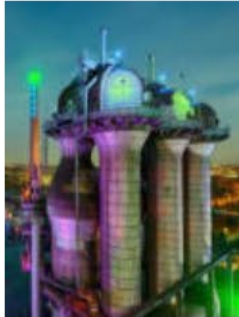
19. Jh



5



1. Hälfte 20. Jh



2. Hälfte 20. Jh



Vielfalt



MehrWert-Magazin



www.vdl-denkmalpflege.de/VDL_Magazin/#0

Das Rheinland auf 4 Seiten

1 Denkmal



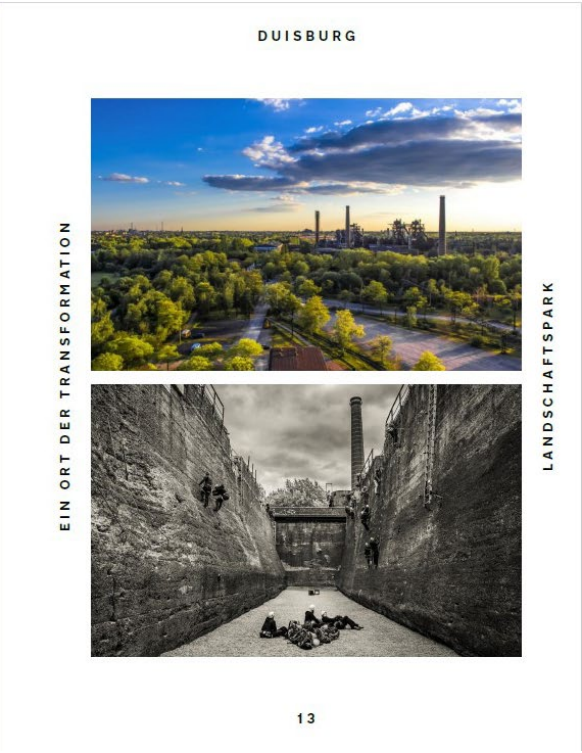
1 Schlagwort



1 Zahl mit Auflösung



weitere Fotos



MehrWert-Magazin

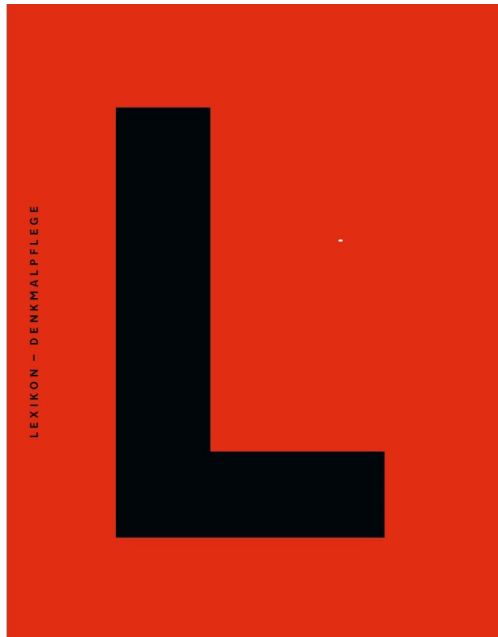


www.vdl-denkmalpflege.de/VDL_Magazin/#0

Denkmal-Geschichten von A - Z

Anekdoten mit Zukunftsvisionen.

Lexikon der Denkmalpflege als lebendige Brücke zwischen Tradition und Moderne.



A

Analyse – Die Denkmalpflege sorgt dafür, dass traditionelle Berufe wie Steinmetz, Stuckateurin, Drechsler, Schieferdeckerin oder Restaurator nicht aussterben. Benötigt wird zudem das Know-how von Tüf-finen Bauforscher*innen und Architekt*innen, etwa beim Monitoring der Bausubstanz. Dabei gelingt es manchmal sogar, Geschichte ganz neu zu schreiben. So stellte sich in Worms-Pfeddersheim bei einer Analyse der verbauten Hölzer heraus, dass die Stadtmauer bereits im 14. Jahrhundert errichtet wurde – und damit mehr als 100 Jahre früher als zuvor gedacht.

B

Bauforschung – Für die Bauforschung sind denkmalgeschützte Gebäude Best-Practice-Beispiele. Oft klären sie darüber auf, mit welchen Materialien und Techniken in früheren Zeiten gebaut wurde und wie wir dieses Wissen noch heute nutzen können. Manchmal geben sie aber auch Rätsel auf. So häuften sich im Rheinland Berichte über Schuhe, die zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert in die Wände eingemauert wurden. Bei Renovierungen von Altbauten kamen sie zum Vorschein – und gaben Aufschluss über einen längst ver-gessenen Brauch, der weit verbreitet ge-wesen sein soll. Da sich die Schuhe häufig in der Nähe von Dächern, Kaminen oder Fenstern befanden, geht man davon aus, dass sie eine Schutz für das Gebäude und seine Bewohner*innen bewirken sollten. Manche Denkmaleigentümer*innen las-sen diese Tradition heute wieder aufle-ben und mauern neue Schuhe ein. Nach-kommende Generationen werden sich wundern, wenn sie irgendwann in ihren Wänden bunte Sneaker und bequeme San-dalen finden.

C

Calciumcarbonat – Bakterien könnten bald für die Denkmalpflege im Einsatz sein: Wenn Regenwasser verdunstet, hinter-lässt es Salzkristalle, die im alten Gestein für Risse sorgen. In uralten Höhlen entdeck-ten Forschende Bakterien, die in Steinen eine natürliche Schutzschicht aus Calcium-carbonat aufbauen. Nun wird geprüft, ob und wie sich historische Bauten mit dieser Methode besser schützen lassen.

D

3D-Drucker – „Die von der Denkmal-pflege, das sind doch die von vorgestern, so verstaubt wie ihre alten Gemäuer.“ Wie die in Freising zum Beispiel. Dort wurde im Jahr 2024 die Domkrypta restauriert und in neues Licht getaucht: mit neuen alten Lampen, von einem Hightech-Be-leuchtungs-system gesteuert. Um die Elek-

45

B wie Bauforschung



MehrWert-Kampagne gestartet

- ✓ Abteishop und Außenstele LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler ganzjährig
- ✓ LVR-Museen (Postkarten, ggf. Plakat) ganzjährig
- ✓ Landschaftspark Duisburg-Nord ganzjährig
- ✓ Denkmalpflege2go 20.03.2025
- ✓ Regionale Bergisches Rheinland 12./13.05.2025
- ✓ Tagespräsentation Landtag NRW 22.05.2025
- ✓ Gartenfachtagung Max Ernst Museum Brühl 24.05.2025
- ✓ Historikertag in Bonn 17.09.2025
- ✓ RVDL-Jahrestagung Essen 14.06.2025
- ✓ Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege 24.11.2025



MehrWert-Kampagne beim Landschaftspark Duisburg-Nord



Besucherinformationen Rundweg Industriegeschichte Freizeitangebote Termine Veranstaltungslocations Hintergrundwissen
Sommermarkt Lichtermarkt FAQ



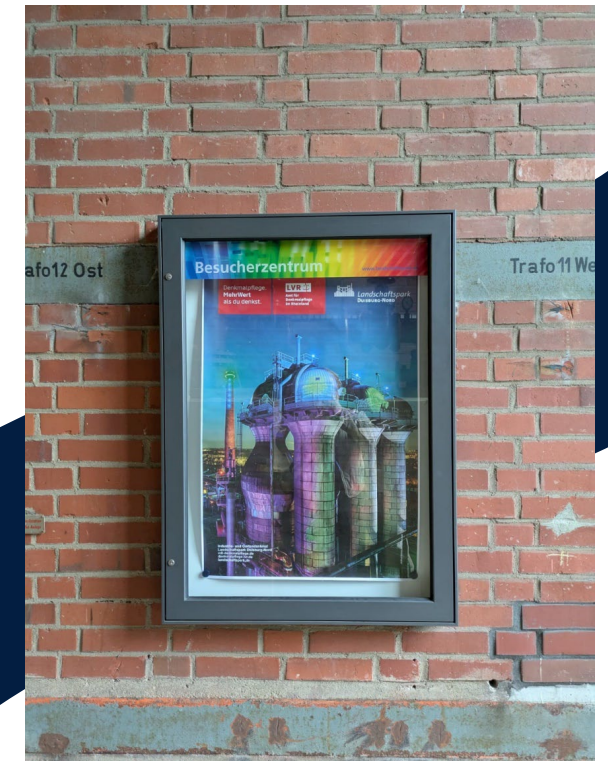
Titelseite // Aktuelles // [Denkmäler mit Ausstrahlung und MehrWert](#)



Aktuelles



Qualität für Menschen



LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland

02.06.2025 • Seite 9

MehrWert-Kampagne Regionale Bergisches Rheinland



MehrWert-Kampagne von LVR und LWL im Landtag NRW





lvr_denkmalpflege

MehrWert
bei
Instagram



denkmal_europa

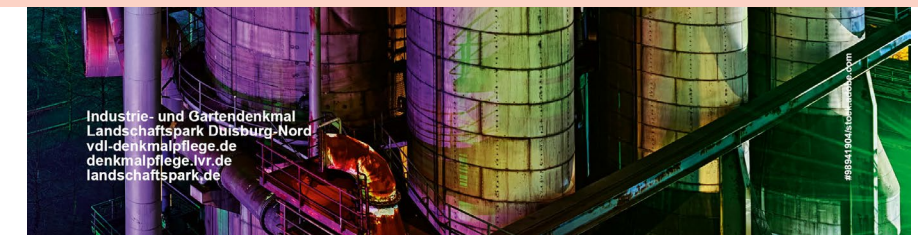
Plakat

- ✓ Duisburg-Plakat (als PDF-Datei zum Ausdruck)
- ✓ **ALTERNATIV: ein Denkmal aus Ihrer Kommune**
- ✓ **Das Plakat gestalten wir für Sie**
- ✓ **Mit Ihrem Logo**

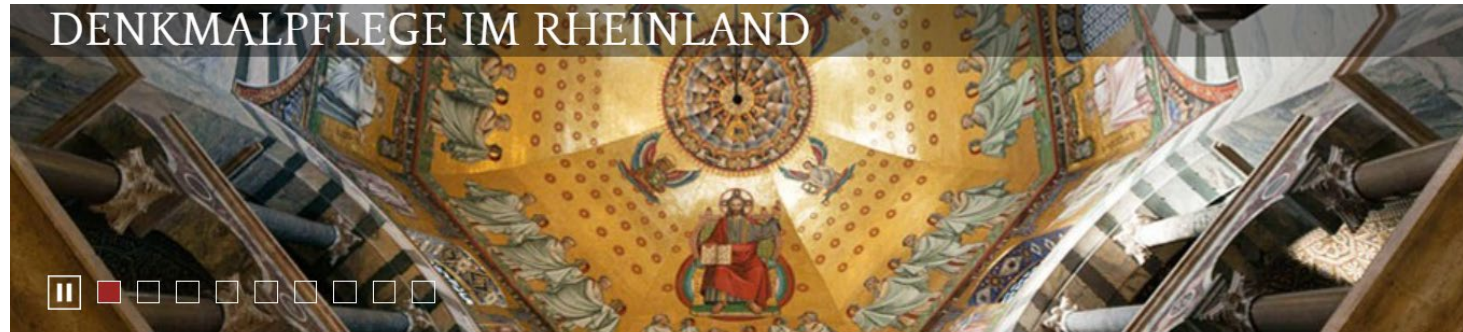


birgit.parakenings@lvr.de
sabine.cornelius@lvr.de

Hier könnte ein Denkmal aus Ihrer Kommune sein



Rheinland-Aktion: „Mein Denkmal mit MehrWert“



[Aufgaben](#) | [Wissen](#) | [Service](#) | [Publikationen](#) | [Filme](#) | [Veranstaltungen](#) | [Aktuelles](#)

Sie sind hier: [Startseite](#)

Industriedenkmalpflege



Friedrich-Ebert-Brücke in Bonn -
Denkmal am seidenen Schrägseil?

Das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland hat Ende Januar 2025 bei der Bezirksregierung Köln die Eintragung der Bonner Friedrich-Ebert-Brücke in die Denkmalliste beantragt. [mehr](#)

Denkmalschutz ist Mehr

Denkmalpflege.
MehrWert
als du denkst.

MehrWert - bundesweite
Imagekampagne für die
Denkmalpflege

Moderner Denkmalschutz leistet mehr als
man denkt. Denn ein Denkmal zeigt: Hier
lernen wir aus der Vergangenheit. Für die
Zukunft. [mehr](#)

Mein Denkmal mit MehrWert



Aktion "Mein Denkmal mit MehrWert"

Welches Denkmal macht Ihre Umgebung zu
einem ganz besonderen Ort? Diese Frage
haben wir im Rahmen der MehrWert-
Kampagne auch Landesdirektorin Ulrike
Lubek gestellt - lesen Sie hier ihre Antwort:
[mehr](#)

denkmalpflege.lvr.de

Rheinland-Aktion: „Mein Denkmal mit MehrWert“

Wirken Sie mit: Welches ist Ihr Lieblingsdenkmal? Ulrike Lubek macht es vor!



Denkmalpflege.lvr.de
Infostele vor der Abtei Brauweiler
Ausstellung im Landeshaus

Landeshaus des Landschaftsverbandes Rheinland – Lieblingsdenkmal der LVR-Direktorin Ulrike Lubek

Mein Denkmal mit MehrWert ist mein Arbeitsplatz: das Landeshaus in Köln. Seit über 65 Jahren prägt der am Neuen Bauen und dem Spätwerk Mies van der Rohes orientierte vierflügelige Stahlskelettbau das Rheinufer. Von meinem Büro im 4. Obergeschoss aus habe ich einen herrlichen Blick auf das Kölner Altstadtpanorama mit dem Dom im Zentrum. Die Architekten Schulze-Fielitz, von Rudloff und von Altenstadt waren sich dieser besonderen Lage bewusst: durch die offenen Arkaden des auf Stützen stehenden Baukörpers wird die Deutzer Rheinfront zum Ufer hin geöffnet und eine optische Verbindung zur gegenüberliegenden Altstadt hergestellt.

Vielen Dank! Gibt es Fragen?

denkmalpflege.lvr.de

